

Unser Umbau

schreitet rüstig vorwärts!

Mit der zunehmenden Tätigkeit werden die Verkaufsräume jedoch immer enger.

Darum bieten wir Ihnen jetzt als besonderen Vorteil

für diese Unbequemlichkeiten ganz niedrige Preise für beste Qualitätswaren, denn das sind unsere besten Hilfsmittel zur Überwindung dieser Umbauzeit. Für Sie ist jetzt dafür die beste Gelegenheit für billiges Geld Ihre Herbst- und Winter-Einkäufe zu machen!



Mittel-Anzug
It. Bild aus haltbarem englischen Stoff mit waschbarem Kragen u. Manschetten und Seiden-Schleife Gr. 0
8.90
jede weite Größe 60 Pl. mehr

Anknöpf-Anzug
It. Bild aus mitreine Kieker Stoff mit Kieker Garnitur u. Knöpfen. Hose gefüttert, Größe 0
15.50
jede weite Größe 1.00 mehr

Kinder-Mäntelchen
It. Bild a. Offmann mit Pelzbesatz u. Treppengarnitur, Gr. 20
15.75

Seiden- u. Kleiderstoffe

Soyette Waschkunstseide, in vielen Farben u. hübsch, Dessins Meter 1.25
Washseide einfarbig, in vielen modernen Farben Meter 1.25
Bemberg-Seide bedruckt, schöne Muster Meter 2.25
Estienne Wolle mit Seide, ca. 100 cm breit Meter 3.75
Crêpe de chine ca. 100 cm breit, in modernen Farben Meter 5.80

Papillon-Schotten reine Wolle, besonders schöne Muster Meter 1.85
Popeline reine Wolle, doppelbreit, großes Farbensortiment Meter 1.95
Manteltausch ca. 140 cm breit, saubere Winterware Meter 2.90
Velour-Ottomane ca. 140 cm breit, reine Wolle für Mantel geeignet Meter 3.90
Anzugstoff gute, feste Qualität für Herren u. Knaben passend Meter 4.90



Kinder-Mäntelchen
It. Bild aus reinwolligem Velour de laine mit Krimmer-Besatz Größe 55/70
8.90

Baby-Kleiderchen
It. Bild aus Crêpe de chine i. schön. Kleinfarm. Farben u. a. gestickt i. Größe 40
12.75
jede weite Größe 60 Pl. mehr

Samtkleid
laut Bild aus Ja Menger-Samt mit Perle- und Blütchen-Stickerei u. absteckbar. Zierstück, Gr. 45
12.75
jede weite Größe 75 Pl. mehr

Trikotagen — Wollwaren

Damen-Bermhosen fein gestrickt in verschied. Anstrichung Stück 1.45
Damen-Unterhemden Reine Wolle normalfact. in lang. Arm St. 1.85 mit kurzem Arm Stück 1.65
Herren-Normal-Unterhosen woll-gestrickt in 3 Größen Paar 2.45 1.85
Herren-Unterhosen grau m. warm. weißen Innenfutter Gr. 4 Paar
Herren-Normalhemden wollgestrickt mit Doppelbrust Stück 2.36 2.45

Kinder-Schlupfhosen farbig mit warmen Innenfutter Gr. 1 Pr. Jede weitere Größe 10-5 mehr.
Kinder-Sweater kräftig gestrickt, versch. Farben Stück 4.75 3.75
Knaben-Sweaterhosen m. Leibch. versch. gestr. feste gute Qualität Paar 4.90 3.90
Roteros für Damen, Wolle platt, ohne Arm Stück 3.35 2.95
Pullover für Damen u. Herren. Reine Wolle farb. gemust. St. 6.90



Frauenmantel
It. Bild aus le. Eakmotuch mit vornehmer Falte, u. Treppengarnitur, alle Weiten
28.50

Eleg. mod. Wickelmantel
It. Bild aus le. Vellur de laine mit Fantasie-Pelz (Pflüschbesatz) und vornehmer Blasen-Stepperei
35.00

Baumwollwaren

Nessel ca. 80 cm breit, dichte westfälische Ware Meter 0.35 0.48
Linon glanzreiche Qualität, Dockbreite Mtr. 1.25 u. 0.85 Kissenbreite Meter 0.98
Handenbardent feste, kräftige Ware Meter 0.85 0.70
Körperbardent gute gerahmte Qualitäten Meter 0.95 0.98
Handtuchstoffe Gerstenkorn mit Kante Meter 0.44

Mitteldecken hübscher Künstlerdruck, anders preiswert Stück
Schlafdecken II. Wahl Stück 0.95
Schlafdecken extra schwere Ware Stück 2.85
Bettlücken gute mollige Qualitäten Stück 3.10 2.95
Flausch für Morgenröcke und Matinées, mod. Muster, auswahl Meter 1.85 1.65

Aus der Gardinen-Abteilung

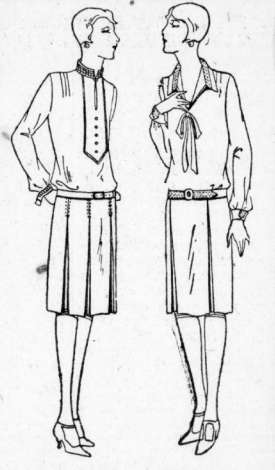
Halbvorläge elastisch mit Einsatz und Spitze Stück 1.15
Madras-Garnituren in schönen, farbecht. Mustern Garnitur 2.75
Künstler-Garnituren gewebte Teil mit Bandel-Garnitur 3.75
Wachstuchschoner schön, blau/weiß Stück 0.68
Wachstuche Meter 0.78

Bettvorläge doppelseitiges, pflüschartiges Gewebe . St. 2.50
Läuferstoff Haargarn, schöne Streifenmuster, ca. 67 cm breit Meter 4.75
Divandekel in schönen Verdrehmustern Stück 4.50 3.45
Divandekel durchgewebte, strapazierfähige Qualitäten St. 5.90
Haargarn-Teppiche = 88.00 ca. 200/300 = 57.00, ca. 165/255 = 39.50

Damen-Konfektion

Knaben-Mäntel s. haltbar, Flausch, grau, in farbig. Quadratforme, falte u. Gürt Größe 50 = 8.75
Manchester-Anzüge gute Qualität, Sportform mit Gürtel Gr. 0 = 11.75
Flansch-Morgenröcke mit absteck. Blende, z. Teil m. Stickerei 5.90

Damen-Mäntel a. mollig warmen Krimmer besetzt, flotte Form
Wollplüschjacken ganz aus büni bedruckt, Foulardine gefüttert.
Seidenplüsch-Mäntel gute Qualität, buntem Futter 39.00



Velourine-Kleid
It. Bild, passend für den Nachmittag u. den Abend, elegante Verarbeitung
39.00

Damenkleid
It. Bild aus reinwolligem Popeline mit modernem, hautbestimmtem Besatz, feuch und kleidsam
9.75



Kleiner Samthut 2.85
It. Bild

Fesche Filzkappe 5.85
It. Bild

Pelz-Kragen
i. Mantel in Kamis, Silikon gewellt u. Kamis-Wamme
3.95
St. 12.00 8.90

Linoleum

Auslegeware ca. 900 cm br. mit kl. Schönheitsfehlern Quadratmet. 2.85
Auslegeware ca. 200 cm breit, grau, einfarbig Quadratmeter 3.45
Linoleum-Läufer auch Druckmuster m. kl. Schönheitsfehlern, ca. 90 cm br. Mtr. 2.95 ca. 67 cm breit Meter 1.95
Teppiche in versch. Anst. m. kl. Schönheitsfehlern ca. 20/900081 22.75 ca. 200/25081 19.75

Seifen

Lavendelseife ca. 90 gr schweres Stück 0.16
Blumenseife in versch. Gerüchen, gr. Stück 0.25
Lenox-Kernseife ca. 62% Fettgehalt Doppelstück ca. 200 gr 0.15
Lenox-Kernseife ca. 62% Fettgehalt Steifig Ringel ca. 700 gr 0.58



Eleg. Reiterhut 9.75
It. Bild

Flatter Reiterhut 5.95
It. Bild

Kostüm - Schals
in Crêpe de chine, letzte Neuheiten
2.45
St. 4.75 3.75 2.95

NUSSBAUM

Haile an der Saale

Das Kaufhaus für Alle

Gr. Ulrichstr. 60-61

Damen-Herren-Mode letzte Herbstneuheiten in allen Preislagen Bitte beachten Sie unsere Auslagen

Grosse Steinstr. 33

Nachruf.

Am 25. d. Ms. starb nach schweren Leiden die Landarbeiterin Anna Walter geb. Rapsilber in Rieda. Sie hat 25 Jahre auf dem hiesigen Rittergute in Treue gearbeitet.

Ferner starb am 27. d. Ms. der Landarbeiter Albrecht Hirsch in Siegeldorf nach 54jähriger Tätigkeit auf dem hiesigen Rittergute. Ihm werde den treuen Mitarbeitern stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Rud. Deter.

Statt besonderer Meldung!

Am Dienstag, den 27. September 1927, ist unser lieber Schwager- und Großvater, Herr Wilhelm Vespermann im Alter von 77 Jahren sanft entschlafen.

Die Trauerfeier mit Einschiebung findet am Sonntag, den 1. Oktober, vormittags 11 Uhr auf dem Bestattungsfriedhof, Hinter Kapelle, statt. Von Kranzsendern bitten wir abzuhehen.

Charlotte Henze Artur Saalbach grüßen als Verlobte.

Lieskau im September 1927. Brachwitz

Ausländer

Student im fünften Semester, sucht mögl. Wohnung mit elektr. Licht, Heizung, Badzimmer, elektr. Wasser, vollst. Pension, bei beachtlicher Familie, nur in der Nähe des Landwirtsch. Instituts zum 1. Okt. Offerte mit Preisangebots schriftlich an Dr. G. Schermer, Budapest V, Csakymezs 8.

Langjährige Filialleiterin in Lebensmittelbranche sucht mittleren Laden in verkehrsreicher Lage Offerten unter C. 2703 an die Expedition d. Blattes.

Laden in guter Lage, möglichst unsere Preisliste. Straße, Hof, ob. Lager, in einem ruhigen Ort, 2707 an die Exped. dieses Blattes.

Wohnungstausch! Biete: 2-Zim., mittlere 4-Zim.-Wohnung mit Bad in ruhiger Straße, 2708 an die Exped. dieses Blattes.

Ich führe nur deutsche Handschuhe in den feinsten Qualitäten. Wildleder immt. 2.50, Glacelider 4.20, Nappelider 4.90, Rennleder 6.30

J. Rautenberg Grosse Ulrichstrasse Nr. 32 Anfang Oktober. In e. reichhalt. Auswahl - Geschäft am Rittmannsplatz.

Wegen Umzug billige Kinderwagenpreise!



Kinderragen von M. 24.- an Klappwagen ohne Verdeck von M. 15.50 an do. mit Verdeck von M. 35.- an Stubenwagen ohne Garnierung von M. 9.50 an do. mit Garnierung von M. 29.- an Kinderbetten von M. 16.- an Minderleiste, hohe M. 8.- niedrige M. 2.50 -

Ediegen und behaglich wollen Sie Ihre Wohnungseinrichtung haben, ich weiß, was Sie brauchen. Kommt auf Billigkeit gar nicht an. Übermodernere Möbel, die im einzigen Laden in der Provinz, liberal und schick wirken. Sie haben nicht zu kassieren, sondern zu sparen. Sie sind sich meine Ausstattung an. Sie können das ohne das Sie jemand zum Kauf drängt. Sie werden Qualitäten und in allem Preisniveau. Modestoffe, Teppiche, Tapeten, Fächer, etc. Sie werden finden, das ich Ihnen, was genau Ihren Geschmack entspricht. Besuchen Sie mich baldigst. Sie werden finden, das ich Ihnen, was genau Ihren Geschmack entspricht. Albert Martini Nachf. Inh.: Richard Ziemer, Halle a. S., Alter Markt 2.

Kinderwagenhaus Bruno Paris Brüderstr. 3, 1 Minute am Markt, Am Montag, den 3. Oktober befindet sich mein Kinderwagenmarktplatz Domplatz 9, 4 Min. v. Markt.

Kartoffeln für den Winterbedarf hochfeine gelbe Industrie und andere gute weiße u. rote Sorten erziele ich in ruter Sortierung

Karl Erbe Kartoffel-Großhandel, Tel. 21625, Hauptbergr. 67 am Steudamm.

Suchen Sie kaufmännisches, technisches od. Haus-Personal, so bringt Ihnen eine „Kleine Anzeige“ in den „Halle Nachrichten“ gute Erfolge

Für Herbst und Winter empfiehlt in großer Auswahl Mäntel / Anzüge Joppen / Hosen für Herren und Knaben von den einfachsten bis zu den besten Ausführungen.

Bekleidungshaus Johann Heun 66, Leipzigstrasse 66, Trotz steigender Preise bin ich in der Lage, Sie billig zu bedienen, weil ich rechtzeitig eingekauft habe. Tun Sie es auch! Achten Sie genau auf Firma und Hausnummer

Für die Anzahlung unserer Vermählung erwünschten Aufmerksamkeiten danken hochachtungsvoll Alfred Kade und Frau Marichen geb. Franzel Brachwitz, im Sept. 1927.

Vermietungen Wohnungen 3 u. 4-Zim.-Wohnung, gut rote Straße mit Garten, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2709 an die Exped. dieses Blattes.

Am 26. September verschied an Hitzsch unsere langjährige Arbeiterin Friederike Schumann 44 Jahre hat sie allem vortrefflichen Eltern und meiner Familie in schwerer und vorbildlicher Treue ihre Kräfte zur Verfügung gestellt. bis sie in diesem Frühjahr von einer unheilbaren Krankheit befallen, von ihrer Arbeit auszuscheiden gezwungen wurde. Unserer besten und treuesten Arbeiterin werden wir stets ein gutes Andenken bewahren.

Ad. Feldmann u. Familie Julishof, den 29. Sept. 1927

Statt Karten! Für die zahlreichen Beweise unserer Teilnahme beim Heimtag unserer lieben guten Mutter allen lieben Bekannten unseren herzlichsten Dank Willy Schöbling und Frau Clara Schöbling geb. Fiedler, Halle, Halberstädterstr. 3, III. (10)

Für die unendlich vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden meines sehr lieben Vaters sagen wir uns auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Marie Heinicke geb. Klob, nebst Kindern und Angehörigen Halle, den 29. Sept. 1927.

Für die uns in unserer Silberhochzeit ratend gewordenen Aufmerksamkeiten und Ehrungen sagen herzlichsten Dank Adolf Raspe u. Frau Hedwig geb. Rappert.

Danksgiving. Für alle herzlichen Beweise der Liebe und Verehrung beim Heimtage unserer treuen Entschlafenen, Frau Emma Kröhnert sagen wir innigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Gieseler für seine liebevollen Worte, dem verehrlichen Organ Pastors für den schönen Blumenschmuck und das liebe Gedeck, dem Band d. D. Conventualen, dem ev. Arbeiter- und Volkerverein und allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herrliche Anteilnahme.

Herzlichen Dank allen lieben Verwandten, Kollegen und meiner werten Kundenschaft für die uns zu unserer Silberhochzeit und Geschäfts-Jubiläum in so überaus reichen Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Louis Roeber und Frau Fleischermeister, Reistr. 25.

Wollen Sie? gute Möbel werden billig fertig? Hier erhalt. Sie ab. Schöne, neue, etc. 2710 an die Exped. dieses Blattes, Leipzigstr. 66.

M. Mansardt 3-Zim.-Wohnung, gut rote Straße, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2711 an die Exped. dieses Blattes.

5 Zimmer, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2712 an die Exped. dieses Blattes.

Speisehaus, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2713 an die Exped. dieses Blattes.

Möbl. Zimmer jeder Art, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2714 an die Exped. dieses Blattes.

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2715 an die Exped. dieses Blattes.

Läden, Magazine, Werkstätte, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2716 an die Exped. dieses Blattes.

Helle Werkstatt, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2717 an die Exped. dieses Blattes.

Deeres Zimmer, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2718 an die Exped. dieses Blattes.

Räume, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2719 an die Exped. dieses Blattes.

Großer Laden, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2720 an die Exped. dieses Blattes.

Geldäftsraum, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2721 an die Exped. dieses Blattes.

Auto-Garage, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2722 an die Exped. dieses Blattes.



DER TROTTEUR-ABSATZ modernbequem

Anzahl und Preise dieser sämtlich vorzüg. Qualitäten sind selbst beachtenswert

Verkaufsstelle, Central-Lackfabr. G. m. b. H., Halle a. S., Schmeerstr. 11.

Gr. Lagerheller, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2723 an die Exped. dieses Blattes.

Werkstätte, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2724 an die Exped. dieses Blattes.

Helle Werkstatt, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2725 an die Exped. dieses Blattes.

Räume, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2726 an die Exped. dieses Blattes.

Großer Laden, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2727 an die Exped. dieses Blattes.

Sp. beruht, Pr. 1. kl. möbl. Zim., in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2728 an die Exped. dieses Blattes.

Auto-Garage, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2729 an die Exped. dieses Blattes.

Zurück! Dr. med. Kolbe, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2730 an die Exped. dieses Blattes.

Augenarzt Dr. Schulze ist zurückgekehrt, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2731 an die Exped. dieses Blattes.

Verschiedene, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2732 an die Exped. dieses Blattes.

Mappen, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2733 an die Exped. dieses Blattes.

4-Zim.-Wohn., in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2734 an die Exped. dieses Blattes.

Gut möbl. Zimmer, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2735 an die Exped. dieses Blattes.

Wohn-Tausch!, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2736 an die Exped. dieses Blattes.

3 bis 4-Zim.-Wohnung, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2737 an die Exped. dieses Blattes.

Suchen Sie, in pr. 2. Etage in mein. schönem Haus, 2738 an die Exped. dieses Blattes.

Suchen Sie kaufmännisches, technisches od. Haus-Personal, so bringt Ihnen eine „Kleine Anzeige“ in den „Halle Nachrichten“ gute Erfolge

Für Herbst und Winter empfiehlt in großer Auswahl Mäntel / Anzüge Joppen / Hosen für Herren und Knaben von den einfachsten bis zu den besten Ausführungen.

Bekleidungshaus Johann Heun 66, Leipzigstrasse 66, Trotz steigender Preise bin ich in der Lage, Sie billig zu bedienen, weil ich rechtzeitig eingekauft habe. Tun Sie es auch! Achten Sie genau auf Firma und Hausnummer

Aus der Umgebung.

Merseburger Bauplane.
 * Merseburg. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde der Bauplan der 22klassigen Volksschule einstimmig beschlossen. — Am Verlaufe der Sitzung wandte sich Oberbürgermeister Herzog gegen den Vorwurf einer drohenden Verschuldung der Stadt. Merseburg habe stets eine sehr vorzügliche Anleihepolitik betrieben. Lediglich eine Anleihe von 500 000 Mark zur Durchführung von Neubauarbeiten sei aufgenommen worden. Dagegen erfordert die nächsten Jahre große Ausgaben für eine neue Volksschule, eine Berufsschule, eine neue Brücke über die Saale, ein Schwimmbad, für den Hafenbau und für eine Hafenanlage.

Pädagogischer Lehrgang in Nordhausen.

* Nordhausen. Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin, hält seinen diesjährigen pädagogischen Lehrgang im tausendjährigen Nordhausen ab. Prominente Wissenschaftler werden über Fragen der Jugendkunde sprechen. Für die Vorlesungen, die am kommenden Freitag und Sonnabend hier gehalten werden, sind gewonnen worden: Univ.-Prof. Dr. Zumbühl (Der Staat der jugendpsychologischen Erziehung und ihre Bedeutung für den Erzieher und Lehrer unter besonderer Berücksichtigung der Heilpädagogik), Schulrat Eckardt-Biedentopf (Jugendkunde in ihrer Bedeutung zur pädagogischen Arbeit in der Volksschule), Oberstudienrat, Schlemmer-Stranfurt a. O. (Die Bedeutung der Jugendkunde für die Arbeit der höheren Schule), Dr. Erna Reichard-Berlin (Die Erzieherin und die Jugendkunde), Dr. Niemann-Nordhausen (Jugendkunde und Pädagogik) und die Erziehungs- und Schulrat Hahn-Berlin (Zur jugendlichen Ausbildung und Fortbildung des Lehrers).

Vom Gerüst gefürzt.

Ein Malergeselle tödlich verunglückt.
 * Gießen. Der beim Malermeister Toborelli beschäftigte Malergeselle Paul Vian, 34-jährig, 17-jährig, war mit Anstreicherarbeiten am südlichen Kranbauwerk beschäftigt. Er stürzte von dem Gerüst und trug schwere Verletzungen davon, so daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat.

* Wetzlar. (Ein Verbrechen) über 60 Kilometer veranfaht nächsten Sonntag der hiesige Jagdrentierbesitzer des hiesigen Kreisvereins, Kamerad Karl Groß. Seit 1885, also 42 Jahre, ist Kamerad Groß Mitglied des Oberjagdrentiervereins. Außerdem ist er 45 Jahre bei den Nieder-Steinwerken tätig gewesen.

* Wehra (Zisterzienser). Die hiesige Weinhandlung S. Bodde, die auch in Halle ein Geschäft unterhält, erbietet auf der 2. Deutschen Tiermesse in Berlin für zehn ausgebildete öffentliche Hunde, Katzen und Hunden unter freier Konkurrenz aus allen Teilen des Reiches, sieben erste, einen zweiten und einen dritten Preis.

* Querfurt. (Weschtal) Der Heimatsverein Weschtal'sche Besondere am Sonntag hier Schloß, Stadt- und Heimatmuseum.

Die Arbeiten am Mittellandkanal.

Die Bilanz des ersten Jahres. — Heberladebahnhöfe und „Anlegung“ der ausgebaggerten Erdmassen. — Stand der Arbeiten in den einzelnen Losen.

In wenigen Wochen wird die Bauleitung des Mittellandkanals die Bilanz des ersten Jahres ziehen können. Sie kann zufrieden sein: Ihre Vorarbeiten haben sich glänzend bewährt. Wenn auch die schlechte Witterung im Spätherbst des vorigen Jahres, der kalte Sommer 1927 und die Ungewißheit über die zur Verfertigung fehlenden Baustoffen nicht dazu beigetragen haben, das Werk zu fördern, so gewinnt man bei einer Vereinerung der Bauleitung von Vorteil bei Braunschweig bis zur Elbe doch die Überzeugung, daß die Arbeiten voll im Gange sind.

Die vorbereitenden Arbeiten verlaufen nach dem Plan. Wälder müssen abgeholzt werden; hier waren tiefe Einschnitte in das Gelände vorzunehmen, dort hohe Dämme zu errichten. Es erforderlich dabei umfangreiche Vorbereitungen, ehe man die Pagger, Lokomotiven, Gleisanlagen, Maschinen aller Art und die Baustoffe an Ort und Stelle brachte. Für diese eingehenden Vorarbeiten für den Beginn des Ausbaggerens dieses Jahres nötig gewesen, wenn nicht in ebenjährlanger Vorarbeit am grünen Holz alles bis ins kleinste durchgeführt worden wäre.

Eine zweite Vorbereitung war: die Bauelemente und Arbeiter an Ort und Stelle unterzubringen. In den Städten und Dörfern der Kanallinie war das unumgänglich. So hat man mit dem Bau solcher Gebäude begonnen, die z. T. bereits benutzt sind. Jetzt dienen sie den Bauarbeitern zur Unterkunft, früher sollte sie das Kanalbetriebspersonal aufnehmen (Zeleutenhäuser, Schloßengasthöfe usw.). Nicht ganz so gut konnte bereinigt die Arbeitererogation gelöst werden. Dort, wo größere Ortschaften nicht in der Nähe liegen, haben die Unternehmer Baracken aus Holz gebaut, die sofort natürlich wieder nichts als Schutz vor den Unbilden der Natur bieten konnten.

Vereinfachung der Arbeiterbeschaffung und -beschäftigung heute man, als der Kanalbau begonnen wurde, die Hoffnung, er würde Vieles von der Arbeitslosigkeit „auffangen“. Dem ist nun keineswegs so. Die Verknappung der Mittel, die der Reichstag wieder erwarren vornahm, hat dazu geführt, daß die Zahl der auf der ganzen Strecke Beschäftigten relativ gering ist. Es kommen bis jetzt nur etwa 3000 Leute in Betracht.

Bisher wird an etwa neunzehn Losen gearbeitet. Im Bezirk Braunschweig liegen die Lose I und II ziemlich vollständig. Hier wird bei Westorf eine große Straßendämme gebaut und der

Sophienfelder Forst auf weiter, jüngerer Strecke durchbrochen. Kleinabgräbe bringen die ausgebaggerte Erde an die Ablassungstellen. Ein großer Teil der ausgebaggerten Erde (von 40 Millionen Kubikmeter 20 Millionen Kubikmeter) wird nämlich nicht zum Bau der Dämme und, gebraucht, sondern als Düngemittel auf weniger wertvollen Gelände abgelagert werden.

So es möglich ist, wird die ausgebaggerte Erde, wenn sie nicht zu Dammarbeiten und Unterbauten verwendet wird, nutzbringend „ausgelegt“. So hat man z. B. gerade in den Braunschweiger Losen Kiesgruben aufgedeckt und Oedland aufgeschüttet. Diesen Vorarbeiten steht die Landwirtschaft mit größtem Interesse zu. Sie haben in den nächsten Frühjahr die so gewonnenen Felder (es handelt sich um mehrere hundert Morgen) befruchten. Auf das Ergebnis darf man gespannt sein.

Die Pagger, die zur Verwendung kommen, sind Glimmerpagger und Siefelpagger. Sie laufen auf Öseleisen oder Raupen und werden mit Dampf oder (bei Los III) mit Elektrizität betrieben. Am Weirfäher bei Eichen hat man das Kanalbett teilweise ausgebaggert, als es zu Stützdammen erforderlich war, die daher die Ränge mit Erde zu den Ablassungstellen führen sollen. Hier sind auch mehrere hölzerne Brückenkonstruktionen fertig.

In Wülfringen nordwärts Neubausünden ist man dabei, die Weirerlager für mehrere Weirer zu bauen und den Zufür für den Balkenarbeiten herzustellen. Der Zufür soll den Balkenarbeiten ein feines Gewässer, unter dem Kanal hindurchführen. Sein Bau bereitet erhebliche Schwierigkeiten, da er eine völlig einwandfreie Abführung des Grundwasser erfordert.

Bei Neuhäuselungen sind eine große Anzahl vorbereiteter Arbeiten bereits so gut wie vollendet. Mehrere Gleisanlagen sind fertig, große eiserne Brücken gebaut und Chaußen entstanden. Gut wenn diese fertig sind und der Verkehr über sie geleitet ist, kann hier mit dem Kanalbau selbst begonnen werden. Auch nördlich von Wagdeburg-Lochewitz befindet sich nahe bei Elmberg eine Weilerbaustelle. Sie beschäftigt allein etwa 800 Leute. Hier sind mehrere Pagger in Tätigkeit. Ebenfalls sind die neuen Hochwasserdeiche für den Kanalbetrieb nach Notwendigkeit schon weit gefördert.

Hochstehend läßt sich sagen: Die Arbeit ist in vollem Gange. Sie wird, vorausgesetzt, daß die notwendigen Gelder rechtzeitig bewilligt werden, mit jedem Jahre durch neue Lose erweitert werden, bis eines Tages die einzelnen Glieder der 150 Kilometer langen Kanalstrecke aneinandergeschlossen werden können.

Der gefährliche Koller.

Ein Junge durch Unvorsichtigkeit schwer verletzt.

* Jandorf. Hier spielte der achtjährige Otto Seifert mit seinem „Koller“ auf der Straße und fuhr durch Unvorsichtigkeit an einer Straßenecke direkt in ein Kollauto hinein. Dabei kam er zu Fall, wurde überfahren und am Bein schwer verletzt. Das sollte eine Warnung für alle Eltern sein, ihre Kinder immer wieder zur Vorsicht auf der Straße anzuhalteln.

* Welleben. (Zehn 40-jähriges Geschäftsmann Meier (Hilfsmann) stirbt am 1. Oktober der Zirkelmeister Hermann Werner von hier.

* Wansleben. (Das diesjährige Schützenfest) wurde von der hiesigen Schützengesellschaft am Sonntag und Montag hier abgehalten. Am Schießstand der Elbe waren vor einiger Zeit wertvolle Verbesserungen und Schützenrichtungen getroffen. Beim Schießfest am Sonntag errang die hiesige Schützengesellschaft von Wansleben die Kranzpreise und die Ehrenpreise. Am Abend, in der Schützenkammer, wurden die Kranzpreise und die Ehrenpreise verteilt.

* Wehra. (Gartenbau-Ausstellung) Am Parkhotel wurde eine große Gartenbau-Ausstellung, verbunden mit einer Blumenschau, halt. Die Schrebergärtner hatten nur Schrebergärtner zur Schau gestellt. Sehr gute Ergebnisse wurden erzielt.

Der Eilenburger Räuber verhaftet.

Auf der Flucht bei Zeltitz gefangen.
 * Greifitz. Am Sonnabend wurde in Norddorf bei Eilenburg die Tochter des Obstplantagenbesizers Schuster von dem Knecht Zeltitz, wie wir ausführlich berichtet, überfallen und durch Weillische schwer verletzt. Der Räuber Heinrich Zeltitz hat sich jedoch der Freiheit nicht lange erfreuen können. Am Dienstagabend wurde er von Landjägermeister Rämmer aus Greifitz auf der Flucht in der Nähe von Zeltitz gefangen und dem Zeltitz'schen Amtsgericht zugeführt.

Ein Brüdereigentümmer eingekürzt.

Der Arbeiter verfehlt.
 * Raumburg. Am Montagabend, kurz vor Heiligabend der Schicht, stürzte an der Eilenburger Brücke vor der „Penne“ das zur Wiederherstellung der Brücke dort errichtete mehrere Meter hohe Gerüst plötzlich zusammen. Von den darauf befindlichen Arbeitern wurden drei, die herabstürzten, verletzt, davon zwei schwer. Es wird angenommen, daß sich das Gerüst durch die vorgenommene notwendigen Nacharbeiten gelockert hat. Die Arbeiten beenden eine Verfestigung der Brückenböden. Unter den Verletzten befindet sich ein Raumburger, einer ist aus Wehrbau und einer aus Zeltitz.

* Wöhrten. (Der hiesige Turnverein) veranstaltete im Jacobischen Saale einen Unterhaltungsabend. Von gelungener Charakteristiken und humoristischen Reden fanden im überfüllten Saale reichen Beifall. Ein Tanz beendete das Fest.

* Jätzig. (Karosifesternt) — Rübenkampfangen. Die Karosifesternt ist jetzt in Eilenburg ebenfalls mit dem Karosifesternt beschäftigt. Der Ertrag der Karosifesternt ist gut. Auf den Morgen kommen durchschnittlich 120—130 Zentner. — Die hiesige Jüdeln nimmt am 6. Oktober ihren Betrieb auf. Auch die Jüdeln verzeichnen eine gute Ernte, nur gibt es in diesem Jahre viel Strohbrün.

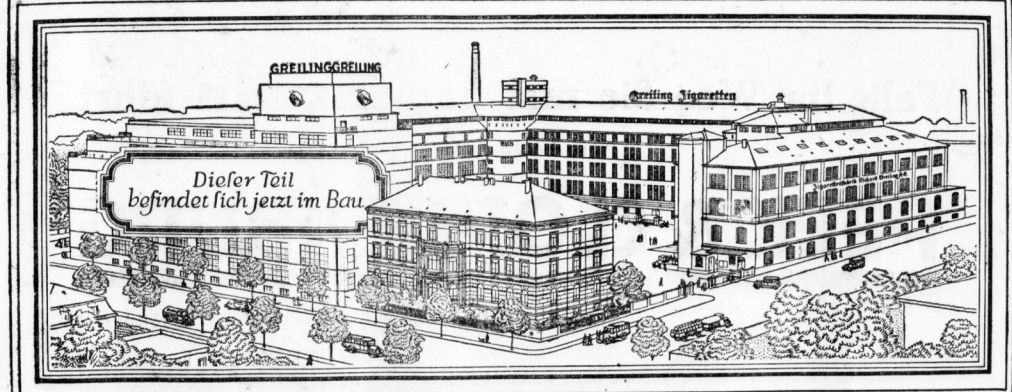
* Erdeborn. (Die Karosifesternt) ist in vollem Gange. Bald wird mit dem Roden der Jüdeln

Am 2. Oktober

tritt der Winterfahrplan in Kraft

Im Verlage der „Halle'schen Nachrichten“ erscheint das bekannte „Allgemeine Mitteldeutsche Fahrplanbuch“ mit erheblichen Änderungen. Das Fahrplanbuch ist ab Sonnabend in unseren Geschäften und Filialstellen, in der Bahnhofbuchhandlung sowie bei unseren Zeitungsverlegern zum Preise von 60 Pfennig zu haben.

Unsere Leistungsfähigkeit



wurde noch gesteigert, nachdem wir unseren *Fabrik-Neubau* bezogen haben. *Neueste Maschinen* sind aufgestellt, die *Arbeitsmethoden vereinfacht* und dadurch die *Unkosten auf ein Minimum* herabgedrückt worden. Die *Qualität des Tabaks* konnte *abermals erheblich verbessert* werden. Je mehr wir *Unkosten sparen*, desto mehr können wir die *Güte* der verwendeten Tabake heben.

Die *hervorragende Stellung* unseres *Hauses* in der *Zigaretten-Industrie* rechtfertigt allein eine *Marke* wie

GREILING-AUSLESE zu 5s

die an *Milde, Aroma und Bekömmlichkeit* unübertroffen ist.

nächst begonnen werden. Diese haben sich in der letzten Zeit noch ganz gut entwickeln können. Besonders groß ist in diesem Jahre die Stroh- und Heubildung. Daran ist der Niederschlag Schuld, der im Frühjahr nach der Bekämpfung der Mäusen erfolgte. Dieser erleidet mancher Landwirt dadurch größeren Schaden.

* **Oberfeld.** (Veränderung des Bistums Kirchentreffens.) Auch für unteren Kirchentreffens haben die Bischöfe der Provinzialkonferenz Verhandlungen geschlossen. Aus der Episkopale Konferenz scheiden die Pfarrsprengel Meißner, Seeburg und Wehlen, die zum Kirchentreff Ostpreußen kommen, aus. Dafür gehören von diesem die Pfarrsprengel Wolken, Seeburg und Oberfeld zum Kirchentreff Ostpreußen.

* **Halbesleben (Personalien).** Der hier amtierende Pastor Werner vom Donnerstag auf die 25jährige Amtszeit zurückzuführen. — Der Rektor der hiesigen Schule, Grub, tritt nach langjähriger, erfolgreicher Amtszeit am 1. Oktober d. J. in den Ruhestand und wird von hier nach Halle überführt.

* **Überlingen.** (Erdbeben.) Eine Heilungsmittel- und Heilungsmittel-Unternehmen die Kohlen- und Grubensandmittelbeurteilung in das Oberberliner Kohlenrevier. Vom Sammelort Halle erfolgte gemeinsame Fahrt der etwa 400 Teilnehmer in Hofstadt nach Überlingen, wo ein Vortrag über die Verarbeitung der Kohle zur Schmelze gehalten wurde. Danach erfolgte die Besichtigung des Werkes „Kruppenhammer“.

* **Horbau.** (Sommerbauern Kremlatorium.) Das neue im Aufbau begriffene Krematorium soll jetzt seiner Vollendung entgegen. Der Neubau wird Ende November fertiggestellt sein, die innere Ausgestaltung dürfte am nächsten Jahres beendet sein.

* **Grünrode.** (Ein Kindertrunk.) Nachmittags fiel beim Spielen das vierjährige Kindchen des Holzarbeiters Wille in den Wühlgraben des Gipswerkes und ertrank.

* **Ohlendorf-Kleinere.** (Ein dreifacher Diebstahl.) wurde in einer tiefen Bodenwohnung verübt. Während der Abwesenheit der Bewohner wurden mehrere Kleiderstücke und bares Geld sowie Silber- und Schmuckgegenstände gestohlen. Der Dieb konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

* **Wob.** (Städtisches.) Die hiesigen Körperbeherrschten beschäftigen sich mit der Einrichtung einer neuen Kassenräume in der Stadthalle, sowie der Einrichtung einer Zentralheizunganlage in dem ganzen Schulhaus. Die Regierung hat einen Zuschuß zugewährt, der Rest wird durch Anleihe aufgenommen werden. Die Verlegung einer auf den 1. Oktober erdrossenen neuen Bezirksstelle steht diesmal dem Magistrat zu, der in Hilfe die Wahl vornehmen wird und unter den Bewerber die Wahlberechtigte trifft. Ferner wird die Anschaffung einer Kranenhaus-Brandstange erwogen, da das hiesige hiesige Kranenhaus zu Reparaturen ausgebaut und mit Wohnmaschinen besetzt ist.

* **Wittenberg.** (Die Fußabern durchgehenden.) hat sich in einem hier abends aus Leipzig eintraffenden D-Tag der Gestirter Johann Remann. Der 25jährige wurde dem Bau-Verkehrs-Zustell überführt.

* **Überlingen.** (Erdbeben.) Verletzungen) so hat der Geschäftsführer einer Zigarren-Gesellschaft, als er infolge einer plötzlichen Ohnmacht vom Wagen stürzte.

* **Wob.** (Mildeverletzung.) Die hiesigen Stadtvorordneten stimmten einstimmig einem anderen Fußdurchschußplan auf Döbeln-Steuerfürst für zu.

Die schweren Vergiftungsfälle in Jochenmühlen.

Paratyphusintoxikation in geschädigten Fleisch. — Schwere Erkrankungen.

* **Jochenmühlen.** Hier sind, wie wir gestern bereits mitteilten, über 100 Personen nach dem Genuß gesundheitsgefährdenden Fleisches an heftigen Nerven- und Darmleiden erkrankt. Die Polizeiverwaltung hat, wie jetzt gemeldet wird, sofort nach Meldung der ersten Fälle am Sonntag den zuständigen Kreismedizinalrat benachrichtigt. Derselben wurden sofort Maßnahmen zur Verhinderung einer Weiterverbreitung der Erkrankungen getroffen.

Die Geflügel-Fleischerei wurde geschlossen, da dort geschädigtes Fleisch und Schlachtwürfen die Erkrankungen hervorgerufen hatten. Bei einer strengen Kontrolle des Geflügel-Fleisches wurde festgestellt, daß alle Fleischwaren sowie ihre Zerstückung ausschließlich für zu bestimmten Waren. Gleichzeitig wurde eine Sühnpflicht dem bakteriologischen und dem hygienischen Institut in Halle durch Voten übergeben. Die einschlägigen Urkunden stehen noch aus. Eingefandene Proben der Fleischwaren der Krankten ergaben bis heute positive Befunde. Es handelt sich nach Auskunft eines der behandelnden Ärzte um Paratyphus infolge Fleischvergiftung.

Der Stand der Erkrankungen ist folgender: Das Fieber ist gewöhnlich, und 1/4 aller Patienten befinden sich auf dem Wege der Genesung. Alle Kranken stehen noch unter ärztlicher Aufsicht und in der Kontrolle der genannten hiesigen Institute.

Todesfälle sind bis jetzt nicht zu verzeichnen gewesen. Maßnahmen wegen der bestehenden Infektionsgefahr sind getroffen. Mit den Krankheitsfällen in den Ortsteilen Janda, Reich, Köttchen, Steingraben, Leida und Köhlig sind insgesamt 100 Erkrankungen zu verzeichnen.

Unfall-Chronik.

* **Mudersleben.** In der Schwenkstraße des hiesigen Reichsbahnpostwertes rangierte der Arbeiter Leudner mit einem Lokomotivwagen. Durch unbetante Umstände lag er sich dabei Verletzungen zu.

* **Gisela.** Vom Auto angefahren wurden in der Nähe des Friedhofes die beiden Arbeiterinnen Helene Schreiber eine Verletzung am Bein davontragend, Schreiber eine Verletzung am Bein davontragend, wobei die Wirtin erdolcht verletzt und wurde dem hiesigen Krankenhaus zugeführt werden.

* **Wilsdorf.** Das Auto im Chauffagegraben. Hier lag ein von Wilsdorf kommendes Personauto des Kaufmanns Rißel (Wimmelgraben) infolge Verlangens des Steuerers in den Chauffagegraben in der Nähe des Krugensweges Wilsdorf. Die Insassen kamen ohne Verletzungen davon.

* **Gartelsberg.** (Motorradunfall.) Hier verunglückte der Motorradfahrer Reinhardt an der Höhe darüber, daß er mit seinem Motorrad in ein Schlammloch fuhr, welches hinten nicht beschildert war. Er wurde ins Woberscher Krankenhaus geschafft, wo ein Schambeinbruch festgestellt wurde. Der Motorradfahrer kam mit leichteren Verletzungen davon.

Der Galbener Mord aufgefährt.

Gewährnis des Mörderes.
* **Galbe.** Der hier an dem Dienstmädchen Anna Zeidman an begangene Mord ist jetzt aufgeklärt. Der Täter ist der seit dem 21. 3. in Magdeburg in Haft befindliche Willi Brunt aus Galbe. Er hat jetzt ein Gewährnis dahingehend abgelegt, daß er die Zeidman durch zwei Wilsdorfische geleitet und in den Wühlgraben geworfen hat. Als Motiv zu der Tat gibt der Mörder an, er habe die Wilsdorf, sich widriger familiären Verhältnisse wegen zu erziehen, der Zeidman gegenüber wiederholt geäußert. Sie habe ihn geüßelt, sie dann auch zu töten. Diesen Angaben sieht die Polizei keinerlei Grund entgegen.

Vom Güterwertgetriebe erfaßt.

* **Güterwärtinnen.** Ein Güterwert der hiesigen Dammstraße wollte der 25jährige Schneidermeister Franz Zeidman an Weisheit im Keller auf der Antriebsmaschine einer Treibriemen auflegen und ist dabei an demselben mit der Hand in das Getriebe geraten. Er wurde herumschleudert und blieb schwer verletzt liegen. Seine Arbeitskollegen bemerkten sein Schreien erst, als sie Hülfsrufe hörten. Er wurde schwere Verletzungen erlitten und mußte der Chirurgischen Klinik in Halle zugeführt werden.

Anhaltischer Gemeindetag.

* **Wallemben.** Der Anhaltische Gemeindevorstand trat hier zusammen und beschloß seine Konventionierung als Unterverband Anhalt im Reichsverband. Die Frage eines sehr wichtiger Anschlusses zu einer Provinzialstelle soll in einer besonderen Debatte erörtert werden. Die Verhandlungen sind am 1. Oktober abgelaufen und zu einer Entscheidung, die dem Staatsministerium die Note der Gemeinden unterbreitet und verlangt, daß Regierung am Montag die erforderlichen Mittel zu der an sich notwendigen Erhöhung bereitstellen.

* **Rembors.** (Personalien.) Der Oberlandjäger Hüb, Rembors, wird am 1. Oktober d. J. nach 25 d. J. in Retirement versetzt. Die hiesige Landjägerstelle wird nicht wieder besetzt. Die Verlegung hängt mit der Veranlassung der Polizei im Ostteil zusammen.

* **Wobersleben.** (Ein feiger Mordfall.) Als ein zu einer Vergewaltigung vorbereitendes Auto die „Barmose“ passierte, sprangen aus dem Dunkel zwei bisher noch unbekannte Männer auf das Auto zu und warren einen schweren Gegenstand gegen die Insassen. Ein hier weiblicher Passagier wurde durch diesen Wurf am Auge erheblich verletzt.

Annahme der Pferde.

Trag der Maschinen der Betriebe...
Eine erhebliche Zunahme der Pferde in der deutschen Landwirtschaft trotz der Abnahme des Anstiegs ist das Ergebnis der letzten Betriebsstatistik. Während von 1880 bis 1907 deren Zahl nur um 3,7 Prozent zugenommen hatte, vermehrte sie sich bis 1925 um nahezu den vierten Teil, 25,1 Prozent. Sie stieg um 860.000, bis 3.018.550. Man führt dies auf die vermehrte Verwendung von Arbeitsmaschinen in der Landwirtschaft zurück. Der Bestand an Rindvieh ist seit 1907 nahezu unbeeinträchtigt geblieben. Er hat um 0,7 Prozent auf 17.664.842 zugenommen. Bei den Schafen betrug die Zunahme 23,5 Prozent auf 6.082.291, bei den Schweinen um 21,8 Prozent auf 12.971.700, bei den Gänzen um 4,7 Prozent auf 26,8 Millionen, bei den Enten um 16,2 Prozent auf 8 Millionen. Zugenommen haben dagegen die Bienen um 18 Prozent auf 6,8 Millionen. Die Steigerung der letzten ist durch die Zunahme der kleinen Betriebe begründet.

Briefkasten der Halle'schen Nachrichten.

Sehr geschätzter Herr G. auch dem Belegungsplan ein Aufschick und bestimmte weitere Belegungsplan (Belegungsplan) zu schicken, für den die Antwort direkt an den Belegungsplan wieder zurücksenden.

* **Verlegung.** Die Verlegung der Halle'schen Nachrichten ist im Jahre und beginnt mit Ablauf des Jahres, in dem der Abdruck entstanden ist.

* **Vererbung.** Die Empfänger einer 70prozentigen Rente sind, wird die Schenkung eines kleinen Eigentums aus seine alte großen Vermögensgegenstände. Wie würde auf eine Vererbung von etwa 400 Mark von seinen Vererbungsgeldern abgeben. Erhalten Sie dann noch eine Vermögensgegenstände von 5000 Mark, so können Ihnen gegen 1000 Mark zur Verfügung, mit denen Sie die das erforderliche Grundkapital erwerben und den dann ausführen können. Die Vermögensgegenstände sind mit 3 Prozent zu veranlagen, während ertraglich man Ihnen aber den Ausschick nach auf 1 Prozent. Die Kapitalabrechnung umfasst zwei Drittel Ihrer Vermögensgegenstände, ein Drittel der Rente wird Ihnen als Vererbungsgeld. Die rauen Ihnen, keine weiteren Abrechnungen mit dem Vererbungsgeld eines Grundbesitzes zu treffen, so lange Sie nicht die Vererbung haben, daß Ihnen die Abrechnung, auf die kein geschickter Ausschick Bescheid, erfolgt ist.

* **3. 200.** Wie die Frau allem für kündigt an der Schenkung erklärt worden, so kann der Mann für nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch, § 1977 die Verfügung seines Vermögens unterlegen. Die Unterlegung erfolgt in öffentlich bescheinigter Form gegenüber dem Standesbeamten vor dem die Ehe geschlossen worden ist.

* **Scheidung.** Da die Scheidungsfälle im gemeinsamen Unterhalt durchzuführen werden soll, so empfiehlt es sich, daß der Mann die Scheidung auf sich nimmt. Er das Grund von ihm wegen prüfen muß, ob eine Scheidungsgrund vorliegt oder nicht, so müssen zurecht Bescheinigungen aufgestellt werden, die als Scheidungsgrund anerkannt sind (Gehalt, eingebrachte Bescheinigung, Vererbung usw.). Diese Bescheinigungen können von Ihrem Mann nicht bescheinigen werden. Wird der Mann für kündigt erklärt, so steht Ihnen noch rechtswirksamer Scheidung die Sorge für die Verlor und das Vermögen der Kinder zu.

* **Ente.** Wenn der Wühlgraber die Forderung rechtswirksam an einen Dritten übertragen hat, so ist der Schuldner verpflichtet, an den neuen Gläubiger zu zahlen.

* **W.** Der Erben Frau. Die Forderung rechtswirksam an einen Dritten übertragen hat, so ist der Schuldner verpflichtet, an den neuen Gläubiger zu zahlen.

* **W.** Ein geistlicher Anwalt und Angehörten des hiesigen Bezirkes kann einseitig geneigt sein, während der Dauer des Bezugsverhältnisses nicht abgeben werden. Kommt für die Lösung des Bezugsverhältnisses die sogenannte zeitliche Kündigung (d. h. sechs Wochen bis 49 Tage auf Dauerhaftigkeit in Frage, so kann der Anwalt nicht verlangen, daß mit sofortiger Wirkung die monatliche Kündigung des Bezugs greifen soll, sondern nur nach Ablauf der vorgeschriebenen Kündigungsfrist.

* **W.** Auch bei Gefangenem soll die Angehörtenbescheinigung anfordern werden. Hinsichtlich der Gefangenen die Bescheinigung, so sind für die nötigen Beiträge zu leisten. Es wird das eine vornehmere eigene Geld des Gefangenen oder sein Arbeitslohn verwendet.

* **W.** Nach der Gewerbesteuerordnung kann für den Rücklauf der Gewerbesteuer die Gewerbesteuerbescheinigung verbindliche Bescheinigung bei besonders dringender Forderung eine Bescheinigung, die im Umfalle 200 Mark nicht übersteigen darf, gestellt werden. Wirtung ist an das Reichsamt für den öffentlichen Verkehr, Berlin SW. 68, Oranienstraße 106, zu richten.

* **W.** Prüfen und Anhalt bei den abgelaufenen Bescheinigungen den 16. November, der Briefkasten enthält bei zwei Bescheinigungen den 16. März und den 16. November, und Wobersleben, Wobersleben, den 11. März, 15. März, 20. Juni und 16. November.

Ein tägliches Waschen mit Steckpenferd
Der Linsenmisch-Teife ist Goldes wert
Steckenperd Linsenmisch-Teife
überall zu haben

Falls Ihr Weg Sie mal nach **Berlin** führt
so besuchen Sie
PEEK & CLOPPENBURG
Gertraudenstrasse

Sie finden dort in den verschiedenen Abteilungen
fertige Kleidung in moderner
Form und vorzüglicher Qualität

Herren-Ulster u. -Paletots, Herren-Anzüge für
StraÙe und Gesellschaft, Herren-Sport- und
-Reisekleidung, Jünglings- u. Knabenkleidung
Damen-Kostüme und -Mäntel

Wir sind Selbsthersteller dieser
Waren und können infolgedessen
sehr preiswert verkaufen

Wölfe im Sturm.

Roman von
Sophle Kierch
(Fortsetzung)

«Was ist dir geschehen, Elena? Wer war der Mann, der eben hier war?»

«Das, das — ein Geschäftsfreund von Sergei. Einer, der ihm Geld geben hat. Und nun kommt er und will von mir allerlei wissen — wo mir das doch alles Spaldbiß ist.»

«Aber warum regst es dich so auf?»

«Das tut es gar nicht. Rein weißlich, das tut es nicht. Nur — Maria, liebe, süße Maria, tanzt tu weißlich nicht den reichen Mann da betreten? Er ist ja keine stasbegemäße Partie, oder er gleicht es doch bis zu einem gewissen Grade aus durch seine Millionen, und ihr braucht ja nicht zusammen zu leben. Das kann eine frage Frau schon machen.»

«Sie sah Marias große Kräfte Augen in schwacher frage an ihren Hüften hängen und wandte sich ab, warf sich in einen Sessel, das sah sie an der Zeichung und schluchzte halblos auf.»

«Eben du ihn nicht willst — Was soll dann werden, was soll dann werden?»

«Elena, höre mich aus. Da sind wieder Dinge, die ich nicht durchsehen kann. Kollmann betreten — aus geschlossen! — Aber ich will dir helfen, so gut ich kann. Sage mir nur offen, was ist da geschehen?»

«Ich, ich weiß es nicht recht. Nur — Sergei sagte zu dem alten, größten Menschen, er wäre unfer Schwager, und das hat für ihn kein Geld gegeben.»

«Und du? Hast du es gehört? Geh und nicht unterprüfen? Aber wie konnte das!»

«Zei nicht böse, süß Maria, ich, meine angebetete süße Maria, ich hab' mir doch nichts dabei gedacht.»

«Diese Grinsen sind ja schön, könnt' der nicht schön die Augen öffnen? Mir trauten Zeit, und du weißt, dann bist ich immer in solcher Stimmung, da überlegt ich nicht. Und Sergei —»

«Ja, Sergei — Du wirst nie von ihm loskommen, solange eure Ehe nicht gelöst ist. Du mußt sie lösen, Elena.»

«Ich kann nicht, ganz gewiß nicht.»

«Was hindert dich denn so fest an diesem Mann? Du weißt doch, wie wenig Wert er hat.»

«Er hat mich die Liebe gelehrt, sagte die blonde Frau plötzlich leise und ganz gewiß nicht. «Der Mann, der uns zum erstenmal löst, was es heißt, ich in jauchender Selbstheit ganz aufgeben, alles Erlange zu verlieren an einen anderen Menschen, der uns zur Elavin macht, indem er uns die Königskrone des Weibes aufsetzt, den können wir nie verlassen. Maria. Wir können ihn vielleicht einmal hassen. Aber ich bin sein Weib für den Rest. Ich kann außer mir nicht, ich kann schreien, daß ich ihn nie, nie wieder sehen will — und wenn er kommt, und wenn er bittet, und wenn er mich küßt — Nun verachtet du mich. Aber dich ist stärker als ich. Vielleicht ist es das einzige, was wirklich hart ist in mir. Und das weiß ich, so viel er lieben will, — er kann es wohl nicht sehr viel, ich meine, mit der Seele — so viel liebt er mich. Andere Frauen sind ihm nur Spielzeug.»

«Du auch, Elena. Muß dir seine Zerkheiten vor. Eine Seele hat er nicht.»

«Wie du hast bist mit mir! So warst du sonst nie.»

«Weil ich dich retten will. Ich fühlte es nur zu gut, es ist das letzte, daß ich es versuchen kann. Gelingen ist mir jetzt nicht, geht zu an dem Manne zugrunde. Reiz dich los.»

«Ich kann nicht. Jetzt weniger denn je — Ich werde noch einmal Mutter, Maria.»

«Du wirst — E meine herzliche Schwester, und das

«Ist dir so sehr verzweifelt Gesicht? Das höchste und Herrliche, was einer Frau geschehen kann, das macht dich nicht glücklich? Siehst du, das wird dir fortgehen über die Zeit.»

«Er will das Kind nicht. Wie kann ich mich freuen!»

«Um so besser. Zehnmal besser. Du nimmst es es dir nicht. Was sollte er auch mit einem kleinen hilflosen Wesen anfangen in seiner Zerfahrenheit. Und du wirst in dem Kinde ein besseres Glück und eine höhere Liebe finden.»

«Du willst trösten, aber ich hab' ihn lieb und nicht das Kind. Und wenn ich auch jetzt mit dir gehe nach Berlin, das weiß ich ja, wenn er mich ruft — nichts kann mich halten, ich geh' doch wieder zu ihm.»

«Maria könnte, möchte das alles unertogen bleiben bis zu der Stunde, wo Elena selber einsehen mußte, daß sie nicht mehr erlösen könnte. Vielleicht konnte die Dohheit durch ihre Verbindungen Sergei fertig zum Verzicht auf die Frau bewegen, die ihm als Mutter doch nur unbenommen sein würde.»

«An dem gleichen Abend noch bekam Herr Generaldirektor Kollmann ein Telegramm aus Aßen von Herrn Vanter Koffendes, in dem angefragt wurde, ob es mit einem Brief über sechsundzwanzig Wert, ausgeht für ihre Arbeit die Großfürstin Sergei, seine Widrigkeit habe. Kollmann prüfte durch die Zähne, fast nochmal, setzte das Papier sorgfältig zusammen und überlegte. Dann schrieb er ein Antworttelegramm: «Komme selber frage Angelegenheit zu ordnen» und fuhr mit dem Nachzug der österreichischen Grenze entgegen.»

«Zwei Nächte und einen ganzen Tag hatte sich Maria mit ihren Gedanken geplagt und seine Klarheit gewonnen. Was war das mit diesem alten Göttergötter? Hatte er wirklich nur geborgt, weil er sie für die Braut des

«Deutschamerikaner? Bist? War sie dann verpflichtet, diese lächerliche Ehre in Ordnung zu bringen? Aber wie! — Auf eine bloße Liebe hat sein Geld berufen, was das nicht entsetzlich töricht? Wenn sie nur einen Menschen hätte fragen können! Wenn sie nur gebaut hätte, um welche Summe es sich handelte! Wären es nur Hunderte aber vielleicht gar Tausende! Sergei war ja von einer Geisteslosigkeit! — Mit Elena war nicht zu reden. Sie verweigerte, nachdem sie im ersten Schreck über die Sache gesprochen, jede Erklärung. «Ich weiß das nicht. Er sagt, er hat Geld gegeben. Aber er will's ja gar nicht von mir wiederhaben über gar von dir. Sonst wäre er wohl lieber gekommen, daß ich doch mit Sergei aussteife, was sie sich zusammen eingebrocht haben.» Sie sah so fort und lebte auch, daß Maria nicht den Mut hatte, viel in sie zu bringen. Sie beschloß endlich, das sie Herrn Sieberten nicht

Mackintosh's
Toffe de Luxe
aus Irischer Butter,
Rahm und Zucker
hergestellt in Bad Schwartau
Englische Originalqualität
Deutsche Arbeit
Köstlichstes Genußmittel
für jung und alt!

Ein
für das heutige Geschlecht
wie für Kind und Kinderkinder
gleich wertvolles Spiegelbild
des Lebens und Wirkens unseres Hindenburg

Hindenburg-Hefte
der
„Woche“

Aus dem Inhalt

- „Der Einige des Volkes“ von Reichskanzler a. D. Dr. Hans Luther
- „Hindenburgs Geschlecht“ von Geheimrat Professor Paul Lindenberg
- „Mythos Hindenburg“ von Wilhelm v. Scholz, Präsident der Dichterkademie
- „Erinnerungen an Frau v. Hindenburg“ von Hans-Erich von Tschirner-Tschirne
- „Hindenburg“ — Der Kadett / Der Leutnant / Der Kamerad / Der General
- Ein Arbeitstag des Reichspräsidenten / Hindenburg als Jäger / Anekdoten um Hindenburg

Umfang 84 Seiten. Viele Bilder, darunter Vierfarbend-Photographien. Das Hindenburgheft der „Woche“ ist für 50 Pfg. überall zu haben

VERLAG SCHERL BERLIN SW 68



Schirme
Stöcke

Wegen Läden - Räumung
und Umzug gewähre auf meine hochwertige
Qualitätsware
Rabatt bis 20%
Damen-Schirme
in allen Farben und Modellen
Herren-Schirme
besonders stabil, von einfacher
Baumwolle bis feinsten Edelstoffe

ff. Griff - Sortiment
Stockschirme, Spazierstöcke, Kinder-
Schirme, einfache Schul - Schirme
wie elegante Formen für jedes Alter.

Alles in selten großer geschmackvoller Auswahl bei

Albert Wande
Gr. Steinstraße, Ecke Neuhäuser
Ab November Gr. Steinstraße 10

Die wahre Ursache des
Fettsucht

ist noch reichlich unbekannt. Unnormaler Stoffwechsel, geringer Kalorienverbrauch, im Verhältnis zur Nahrungsaufnahme und ausgedehnte Leber- und Nierenfunktion bedingt werden und so entstehen bei Fettsucht die „fette Blutarbeit“ oder Hyperlipämie, deren Ursache die Vergiftung durch schlechte Blutbeschaffenheit ist.

Das reine Naturprodukt

Mr. 11
(Für Fettsucht)
Nur echt bei
unabnehmender
Packung

Waldflora

regt Muskel- und Nervenzellen zu erhöhtem Verbrauch an, reinigt das Blut von schädlichen Giltstoffen, Säuren und Gasen, führt dadurch den Nährstoffhaushalt des Blutes und fördert so auf natürlichem Wege ohne jede Schädigung die Fettstoffe, indem es das Cholesterin der Wände speckt. Die Organe werden nun aktiviert! Der Geist wird reger! Der Appetit wird dagegen nicht vermindert.

Kein Tee! Reines Naturprodukt!
Die echten „Waldflora“-Naturprodukte sind in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern zu haben. Verlangen Sie dort oder direkt von uns die neuen ausliefernden Schriften.
GEORG RICHTEL & CO.
Gen. U. Flörzingen

Felle
Kauf
fell- und Lederwaren
Heinrichstr. 31
Tel. 28002

Malerarbeiten
sow. Tapezier.
a. Straße 45 Bf. 1. b.
aus Zwickau,
Wartastr. 94 2. b. 2070

Miet-Auto
2 Plätze
Neulandstr. 11. l. d. S.
29337

Jeder behauptet
mit den antippen
Krugero-Kalorh-
Bomben
währenden Zuzut. anreichert das
et Gesundheit der Körper, Her-
kerkeit, Verheilung, rauehen
Welt, Athona etc. — Ein
Versuch führt zu ständigen
Genuss.

Zu haben in Apotheken
Drogerien u. in Reform-
häusern.

Phoenix - Schnell-
Nähmaschinen
nähen vor- und rückwärts
Praktische Versenkmöbel

Gründlicher **Unterricht im Sticken**
und Stopfen, Gebelarbeit und
Dübel-Spitze.

Bequemste Teilzahlung!
— Wochentrate von 3 Mark an. —

H. Schöning Gr. Steinstr. 69
— Telephone 23027. —

Möbel
an Kreditwürdige
ohne Anzahlung

Datistellen
Matratzen
Kleiderschränke
Kleiderschränke
Flurgardienen
Kinderwagen

Chaiselongues
Pflanzständer
Kleiderschränke
Trommelspiegel
Tische, Sitteln usw.

Federbetten
former liefern wir mit
geringer Anzahlung

**Herren- und
Damenwardrobe**

Kerm. Liebau
Halle 8, Marsburgerstr. 22
Telephone 28617.

Keine grauen Haare!
Man bevorzugt nur GARDONNE:
Haarfarbe - Wiederhersteller
„Haar wie Neu“ (mit Shampoo)
anwendbar

Bl. Nr. 4.99. 6. — u. extra Hart 7.50.
Engel-Apotheken, Steinbögen
3. Leipziger Markt, Köpenick 32.20, Germania-
Apotheken, Or. Hirtstr. 51, Engel-Drogei,
Rheingartenstr. 32, Hofstr. 12, Berlin

Rheuma Sexual-
leiden
Spez. Arzt **Dr. Krog**
Große Steinstraße 67. Telefon 26071.

Schindler
Kleine Ulrichsstraße 25
Punkttete gewerke
werden Sie durch meine zuverlässigen
Wecker

mit Garantie, Nacharbeiten, Große
Auswahl — 3 Schankenstr.

Reinigen
Eintischer (e)
Ofen
W. Schenckstr.
Tutt. 11, Nordstr.

Miet-Autos
4 u. 6-Sitzer,
geschloss.
12 Stk. zu
K. Helm,
Tel. 22472.

Die Feinstmargarine mit dem größten Weltumsatz!

Weshalb hat Bleuband in wenigen Jahren ihr riesiges Absatzgebiet erobert? Weshalb kaufen Millionen Hausfrauen in vielen Ländern nur die Feinstmargarine Bleuband-frisch geküht?

Weil sie aus den edelsten Rohstoffen mit Hunderttausenden Liter Milch täglich frisch hergestellt wird, und weil sie durch ihre überragende Qualität und ihr köstliches Aroma trotz ihres bedeutenden billigeren Preises selbst feinste Butter vollkommen ersetzt.

Wer Bleuband noch nicht kennt, mache deshalb schleunigst einen Versuch — er wird sich lohnen!

Bleuband
frisch geküht
1/2 Pfund 50 Pfennig



mit ihrem Vertrauen beehren wollte, zu warten, bis sie in Berlin wären, und dann mit Herrn Schulze zu reden. Der war ein praktischer Mann, der würde die Sache offensichtlich in die Hand nehmen.

Dah für Kollmann Linde'schickten damit verknüpft sein konnten, kam ihr nicht in den Sinn.

Um so überraschter war sie, als sie am dritten Morgen — es war noch verhältnismäßig früh — ein Geheißener ihr die Karte brachte: Ernst Kollmann. Was sollte das heißen? War er ihr nachgerückt, um hier eine Antwort auf die Frage zu erlangen, die er längst durch Ihre Heirat gelöst hatte? Kam sie würde dem nicht aus dem Wege gehen. Vielleicht er kommen, früher oder später kam diese Aussprache doch.

Aber Kollmann trat nicht ein wie ein Mann, der solche Entscheidung herbeiführen will. Er war durchaus der fortreife Besucher, der nur Grüße zu überbringen hat. Und dann wurde ich Ihnen dankbar, gnädiges Fräulein, wenn Sie Herrn Ziemerlin alle Wünsche, die Frau Maronin etwa für die Rückreise hat, mitteilen möchten." Und nach einer kleinen weiteren Unterhaltung fragte er höflich: "Ist Herr Schwäger ein oberer?"

"Mein Schwäger ist jetzt in Holland und geht von dort nach London." Als sie in sein Gesicht sah, hätte sie hinzu: "Sie wünschten ihn zu sprechen, Herr Kollmann?"

"Es ist eine reizende Gelegenheit, die ich irgend eine Weile geordnet werden muß. Man hat mir heute einen Briefchen präsentiert — von mir unterschrieben — und der Besucher, der ihn ausgehändigt hat, erklärt, ihn von dem Baron Witon erhalten zu haben, aber ich fürchte, der Herr treibt ein falsches Spiel. Denn als Empfänger des Gedichtes, es handelt sich um sechzigtausend Mark, ist Ihre Frau Schwäger angezogen, die Großfürstin Zergei." — Er sprach ganz ruhig und geschäftsmäßig, Marias Augen wurden dunkel. Sie hatte

nie mit Bedauern zu tun gehabt — wie sollte sie — aber eine Abnung kam ihr doch, was das hier bedeutete. "Sechzigtausend Goldmark? In meine Schwäger? Das kann doch nicht sein." Dann die Erinnerung an den alten Herrn, der vor zwei Tagen fortgegangen, als sie eben heimkam, der so wunderbar aufgeregt ausgesehen hatte — Genas erloschenes Gesicht — und nun diese Rede —

"Diese Briefchen sind unzuverlässige Kontonisten. Der Herr Ziemerlin wird sich zu verantworten haben, wie er es von dem Papier erhalten hat." —

"Zog er das? Herr Kollmann — Bitte — meine Schwäger muß darum wissen, wenn ihr Name da hineingetragen ist. Lassen Sie mich mit ihr reden. Sie ist lebend, sie liegt noch — Bitte nur fünf Minuten."

Als sie nach wenig Augenblicken wiederkehrte, war sie sehr bleich.

"Meine Schwäger hat um diesen Wechsel nicht gewußt bis vor zwei Tagen, da ist der Herr Adolfsfeld bei ihr gewesen. Sie ist aber doch nicht ohne Schuld an dieser — an dieser furchtbaren Sache." Ein jähes Rot über ihrem Gesicht, ein hysterisches Fortfahren. "Sie hat den Herrn glauben lassen, daß Sie, Herr Kollmann, ihr verwandtschaftlich nahe ständen, da hat er wohl dieses Papier von dem Großfürsten angenommen." Und leiser: "Wir sind ganz in Ihrer Hand, Herr Generaldirektor. Sollen Sie Bitte bestimmen, was geschieden soll. Lassen Sie mich mit ihr reden. Sie ist lebend, sie liegt noch — Bitte nur fünf Minuten."

Kollmann war aufgeschoben, als sie wieder eintrat. Auge in Auge standen sie einander gegenüber. Und ohne den Blick aus ihrem zu nehmen, sagte der Mann: "Es ist selbstverständlich, daß ich den Wechsel unter diesen Umständen einlöse. Es darf auf die Fürstin

auch nicht der leiseste Schatten fallen." Eine kleine Pause.

Ein regungsloses Ansehen. Sie las in seinen Augen.

"Dah Sie dieses Opfer für Ihre Braut bringen, ich weiß selbstverständlich," sagte Maria langsam. Ihre Stimme war ohne Klang, aber fest und deutlich.

"Ich nahm es an." Er hob die schmale Hand an seine Lippen, sogerte nur eine Sekunde, legte den Arm um ihre Schulter und küßte sie.

Um sie schwand der Boden. Vor ihren geschlossenen Augen tauchte auf schimmernden Wogen ein feines Boot, am Steuer ein Mann — Nicht können, um Gottes willen nicht aufstehen! Es hätte alles verraten und verdorben. Man lächelt, auch wenn man gefreuzigt wird.

Maria löste sie sich aus dem Mannesarm. "Sie gestatten, daß ich meiner Schwäger Mitteilung mache. Es wird die Geklingelte beruhigen."

"Ich bitte Sie, liebe Maria, der Fürstin zu sagen, daß Sie in jeder Weise — bitte, in jeder — über mich verfügen kann."

Die Heirat hatte es furchtbar eilig in den nächsten Wochen. Wenn denn schon in ihrem Hause — und bitte noch jenseit — diese Verlobung bekanntgemacht werden sollte, dann mußte auch alles bis zum Zurückgehen auf dem i vorrechnen und handesgemäß arrangiert sein. Man fühlte nicht die Verlobung irgend einer Angehörigen des Herrn Schulze — man verlor keine Minute, die Verlobung von Altheim, jetzt Fräulein von Erdmannsdorf, mit einem der ersten amerikanischen Dollarfürsten. Wie gut, daß Kollmann gleich nach der Rückkehr aus Athen eine längere Reise nach England, Dänemark und Schweden angetreten hatte; so konnte man doch das Ganze hübsig vorbereiten.

Die Hochzeit sollte schon einen Monat nach der offiziellen Verlobung stattfinden, dann wollte das junge Paar — er sah wirklich noch außerordentlich jung aus, wenn man über die grauen Schläfen fortließ — ein Reise nach Norwegen antreten. Allerdings nur wenige Wochen, lange konnte der Gatte der Frau nicht abwesend sein, wenn ihn nicht die Geschäfte zur Verfügung gäben.

Ihre Heirat Frau Schulze war so aufgeregt in diese Zeit, als bei mindestens sie es, die heiraten sollte. Sie wußte ja, daß Maria ihre Gefühle nie zur Schau trug, aber jetzt hätte sie immerhin etwas betätigt sein dürfen.

"Siehst du, Genas, wenn es auch eine Vermutung ist, es ist doch eine sehr angenehme Sache. Zeit für Schulze da in den Aufschicht zu geraten ist, weiß man erst, was bei Werte umlaufen. Maria kann sich ein Gold verdienen, wenn sie will. Aber wie sieht sie denn wieder blaß aus. Und die milden Augen. Ich fürchte immer, sie hat sich da aus eurem abstoßendem Blick das Fieber mitgebracht. Du meinst nicht? Aber ich habe doch etwas tief aufsteht. Die Leute wundern sich ja geradezu über diese blödsinnige Braut. — Was ist es denn jetzt mit dir?"

"Dante, sehr gut. Hier im stillen Frieden eures Heims befinde ich mich wieder."

(Fortsetzung folgt.)

Bei stark fettendem Haar.

Schaffen Sie schnell Abhilfe, indem Sie es hygienisch behandeln, das heißt öfters mit einer Lösung von 10 Gramm Laborsapors in 250 Gramm Wasser waschen. Sie werden durch die mit dieser Behandlung erzielte Erlolge sehr zufriedengestellt werden.

Diebach bleibt Diebach

Lack wie Abbildung!

bringt die billigsten Preise, die Sie suchen!

hat wie immer Rieserauswahl

bei Diebach kaufen heißt gut kaufen!

Kinder-Spangenschuhe schwarz 29/25 **2.75**

Damen-Boxcalf-Spangenschuhe <small>mit Absatz</small> <small>aus mit Absatz Louis XV.</small>	9.75	Schwarze Nubuck-Schuhe <small>in verschiedenen Ausführungen</small>	12.50
Damen-Lack-Bindeschuhe <small>Absatz Louis XV.</small>	12.50	Schwarze Nubuck-Spangenschuhe <small>mit Lack</small> <small>auch mit Flach Absatz 11.50</small>	13.50
Dam-Lack-Spangenschuhe <small>mit grüner Tresse</small> <small>Block- und geschw. Abs.</small>	12.50	Schwarze Boxcalf-Spangenschuhe <small>mit Crepe-Rubbersohle</small>	14.50
Dam-Lack-Spangenschuhe <small>in 12 verschiedenen Ausführungen</small> <small>u. Louis-Absatz</small> <small>jedes Paar</small>	12.50	Braune Spangenschuhe <small>mit Crepe-Rubbersohle</small>	15.50
Herren-Rindbox-Stiefel <small>Rahmenarbeit</small> <small>Doppelsohle</small>	16.50	Herren-Lackhalbschuhe <small>weiß gedoppelt</small>	12.50
Herren-Rindbox-Stiefel <small>Doppelsohlen</small>	14.75	Herren-Lackhalbschuhe <small>mit Nubuck kombiniert</small>	15.50
Herren-Rindbox-Stiefel	11.50	Herren-Lackhalbschuhe <small>mit rot Boxcalf combin.</small> <small>11.50 11.50</small>	16.50

Kleine Ulrichstrasse 11/12.

Allgemeine Ortskrankenkasse Halle a. S.

Bekanntmachung!

a) Beitr. Erhöhung der Verdiensthöchstgrenze in der Krankenversicherung (§ 2 der Satzung);

b) Beitr. Erhö. der Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 16. Juli 1927.

Zu a: Nach dem Dritten Gesetz über Änderung des zweiten Buches der Reichsversicherungsordnung vom 15. 7. 27; 28. 8. 27, 1. 27, 219 ist die für die in § 165 Abs. 1 A.R.V. unter Nr. 2-3a bezeichneten sowie für Schiffer außerdem schlagende Jahresarbeitsverdienst von 2700 Reichsmark auf 3600 Reichsmark festgesetzt worden. Hiernach werden die Angehörigen der Krankenversicherungspflicht unterteilt, sofern der Jahresarbeitsverdienst abjährl. der mit Rücksicht auf den Familienstand geschätzten Zuschläge (Prämien, Rinderzuschläge) 3600 Reichsmark nicht übersteigt.

Zu b: Das Gesetz tritt mit dem 1. Oktober 1927 in Kraft. Die erforderlichen Meldungen sind nach § 12

der Satzung binnen drei Tagen bei der Kasse zu erlangen.

Zu b: Durch das am 1. Oktober 1927 in Kraft getretene Gesetz vom 16. Juli 1927 über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung sind die Krankenkassen beauftragt, die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung einzuziehen. Beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung sind die versicherungspflichtigen Mitglieder der Kasse und außerdem, wer als Angehöriger und nicht krankensicherungsamtlich ist, weil er mehr als 3600 Reichsmark Jahreslohn hat, aber der Angehörigenversicherungspflicht unterliegt.

Die für die Ar. Um- und Abmeldungen gelten die Bestimmungen der Krankenversicherung entsprechend. Bei der Anmeldung von der Krankenversicherung ist anzugeben, ob die Beschäftigung der Arbeitslosenversicherung unterlag oder nicht.

Es wird eine Bescheidigung, die der Krankenversicherung, nicht aber der Arbeitslosenversicherung unterlag, auch in dieser versicherungspflichtig, so be-

darf es einer Anmeldung. Die erforderlichen Formulare, ausgenommen die Meldeformulare für die Krankenversicherung unterliegenden Beitragspflichtigen der Arbeitslosenversicherung, sind am Kassenschele (Zimmer 17) gegen Erhaltung der Selbstkosten erhältlich.

Die Beiträge sind zu entrichten:

- für die Versicherten, die für den Fall der Krankheit pflichtverpflichtet sind, in Bruchteilen (1/3, 2/3, 3/4) des Grundlohns (Kohnlohn, Mittellohn, mittlerer Arbeitsverdienst), der nach der Reichsversicherungsordnung für die Beiträge zur Krankenversicherung maßgebend ist.
- für die Versicherten, die wegen der Höhe ihres Arbeitsverdienstes nicht krankensicherungsamtlich, aber angelegentlich versicherungspflichtig sind, und für die freiwillig Versicherten in Bruchteilen (1/3, 2/3, 3/4) des wirklichen Arbeitsverdienstes, soweit dieser den Betrag von 3600 Reichsmark im Jahre nicht übersteigt.

Die Festsetzung von der Beitragsleistung nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz muß auf jeden Fall neu bei der

Krankenkasse beantragt werden. Versicherungsbeiträge unter anderem das laufende Gehalts und eine Beschäftigung in der Land- und Forstwirtschaft auf Grund eines schriftlichen Arbeitsvertrages von mindestens einjähriger Dauer, ebenso die Beschäftigung auf Grund eines schriftlichen Arbeitsvertrages von mindestens einjähriger Dauer, doch erfüllt die Versicherungsbeiträge in den beiden letzten Fällen jedes Monate vor dem Tage an dem das Arbeits- bzw. Vertragsverhältnis durch Kündigung endet. Eine Abrechnung der in der Privatwohnung beschäftigten Hausgehilfen ist nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz nicht mehr gefordert.

Die Versicherungsbeiträge beginnt mit dem Monatsende der Woche, in der die Anzeige erfolgt. Wird die Anzeige mit der Anmeldung zur Krankenversicherung verbunden, so beginnt die Versicherungsbeiträge mit dem Beschäftigungsverhältnis, wenn die Anmeldung innerhalb der Frist des § 12 Abs. 1 der Reichsversicherungsordnung erfolgt wird.

Halle a. S., den 28. September 1927.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse
H. Hermann, Vorsitzender.

Wenn Sie eine Dame sehen ...

die durch besonders geschmackvolle Kleidung Ihnen angenehm auffällt, dann fragen Sie, wo sie sich kleidet. — Die Antwort lautet stets

bei **Loewendahl's**

Loewendahl's Plüschmantel

Nur echt mit der Löwenmarke HALLE o/s.

Loewendahl's

Damenkleidung vom Kopf bis zu den Füßen